

IBZ

Case Study im Fach Datenbanktechnologie im 4. Semester

Version 1.0 vom 15.03.2016

Christian Herren- FGL Informatik
26.3.2016

Zielsetzung an die Fallstudie

- Der Studierende hat ein Geschäftsmodell in ein ERM umgewandelt
- Der Studierende hat das ERM in eine SQL- Server Datenbank umgesetzt
- Der Studierende hat einen sinnvollen Testplan entworfen und diesen auf seine Lösung angewendet
- Der Studierende hat die zur Verfügung stehenden Stunden in einer Planung den aufgaben zugeordnet und eine Abweichungsanalyse erstellt (Siehe Anhang A)
- Der Studierende hat die Lösung dokumentiert

Rahmenbedingungen

Thema	Festlegung
Art der Arbeit	Gruppenarbeit zu 2 Studierenden
Umfang	80 Lektionen pro Student
Präsentation	<p>Die Arbeit wird vor der Klasse in einer ca. 15 minütigen Präsentation vorgestellt.</p> <p>Dabei werden die nachfolgenden Punkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Situationsanalyse (was habe ich als Aufgabenstellung verstanden?)• Zielsetzung (welche messbaren Ziele habe ich verfolgt?)• Lösungsansatz• Resultate der durchgeführten Tests• Planung• Gewonnene Erfahrungen
Abgabe	<p>Die Dokumentation der Arbeit ist elektronisch an den/die Dozenten abzugeben.</p> <p>Diese leitet das elektronische Dokument zusammen mit der Beurteilung an den Fachgruppenleiter weiter</p>
Benotung	<p>Die Arbeit an sich und die Präsentation werden benotet.</p> <p>Das Beurteilungsschema wird den Studierenden rechtzeitig abgegeben</p>

Umschreibung der Aufgabenstellung¹

Freier Markt im Kleinen

Wir sind eine Gruppe von initiativen Menschen, welche eine alte und doch neue Form des Handels wieder beleben wollen.

Konkret wollen wir den Wochenmarkt auch in Regionen wieder etablieren, wo er bereits verschwunden ist.

Gleichzeitig wollen wir das Angebot nach ökologischen Kriterien ausrichten, resp. eine Art Standard für den Zutritt zum Markt festlegen. Dieser Standard basiert auf einer Erklärung, welche 10 Punkte für ein ökologisch verträgliches Produzieren beinhaltet.

Dadurch wollen wir eine Win- Win- Situation für Anbieter und Nachfrager schaffen.

Zu diesem Zweck haben wir diverse Areale gemietet oder zur Verfügung gestellt bekommen, auf welchen zu bestimmten Tagen (Wochentage und Samstag) ein solcher Wochenmarkt abgehalten werden kann.

Unser Ansatz basiert nun darauf, dass sich die pot. Anbieter bei uns via Tel. oder INTERNET anmelden können.

Nach dem Durchlaufen des Anmeldeprozesses (beinhaltend die Unterschrift der Erklärung, einer einfachen Bonitätsprüfung und dem persönlichen Besuch eines unserer Mitglieder beim Anbieter) wird dieser provisorisch aufgenommen.

Als provisorisches Mitglied:

- kann der Anbieter nur an einem Standort sein Angebot anbieten, er bezahlt eine Miete pro Benutzung des Platzes (dieser Betrag muss für 2 Monate im Voraus entrichtet werden)
- wird dieser im Verlaufe der ersten 2 Monate mindestens 2 mal durch unsere Qualitätsbeauftragten beurteilt

Sind nach der Probezeit keine Gründe gegen eine Aufnahme des Anbieters vorhanden, kann dieser eines unserer Abonnemente lösen.

¹ Die nachfolgende Aufgabenstellung ist als Gerüst zu verstehen und kann/darf durch die Studierenden sinnvoll ergänzt werden

Diese beinhalten:

- Miete an einem Standort für 6 Monate
- Miete an einem Standort für 12 Monate
- Miete an maximal 3 Standorten für 6 Monate

Nach der Entrichtung der Mitgliedsgebühr wird dem Anbieter auf unserer Informationsplattform ein Auftritt erarbeitet, dieser wird gemäss seinen Anforderungen angepasst (dies maximal 1 mal pro Monat)

Die Plattform bildet das Bindeglied zu unseren Nachfragern, ist dort doch neben den Anbieterprofilen der vollständige Überblick über die Standorte und die Termine der Märkte vorhanden.

Die Idee hat sich als voller Erfolg erwiesen, leider überrollt uns dieser Erfolg nun fast.

Vor allem die Verwaltung der Anbieter, die Sicherstellung der Q-Checks und die daraus resultierenden Abgeltungen an unsere Inspektoren überfordern uns.

Wir wollen deshalb eine einfache und kundenkonforme Lösung durch Sie aufbauen lassen, welche:

- Die Verwaltung der Mitglieder (Anbieter und Nachfrager) übernimmt
- Den Status der einzelnen Mitglieder und die anstehenden Aktivitäten (Q-Check...) verwaltet und uns Pendenzen anzeigt
- Die Resultate der Checks und anderer Bewertungen erfasst und verwaltet
- Die Abrechnung der geleisteten Einsätze ermöglicht
- Die Verwaltung der Standorte resp. der Belegung derselben pro Termin ermöglicht

Nicht Teil der Lösung ist der Auftritt der Anbieter (Informationsplattform), dieser ist bereits über eine Weblösung realisiert und benötigt momentan kein Update.

Daneben ist es wesentlich, dass die erarbeitete Lösung:

- einfach zu bedienen (Ergonomisch)
- robust gegen Fehleingaben
- günstig in der Beschaffung und im Unterhalt ist

Hinweise

- Die zur Lösung der Case Study notwendigen fachlichen Inhalte sind Teil des Unterrichtsstoffes im Fach Datenbanktechnologie (Siehe auch Curricula)
- Der Schwerpunkt ist auf die Modellierung des Datenmodells und der Realisierung desselben zu legen. Das Frontend ist zweitrangig
- Die Modellierung von Geschäftsmodellen wird im Fach Software-Engineering besprochen

Anhang A

Planung und Controlling gehören in jeder Case Study zu den wesentlichsten Elementen. Als Einstieg im Rahmen dieser Case Study reicht eine Planung/Controlling in der nachfolgenden Form aus:

Aktivität	Stunden geplant	Stunden geleistet	Delta	Erklärung
A	5	6	1	
B	7	12	5	Umfang massiv falsch eingeschätzt

Bemerkungen

- Es ist ganz normal und hat keinen Einfluss auf die Bewertung, wenn Deltas auftreten
- Die Analyse der Deltas bringt Ihnen wesentliche Hinweise für zukünftige Case Studies und letztendlich für die Diplomarbeit